

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de

Kreistagsfraktion BVR/FW
Fraktionsvorsitzender
Herr Mathias Löttge
Hafenstraße 12
18356 Barth

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2023/064
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer:
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum: 15. September 2023

Ihre Anfrage zur Sicherheit von Rettungskräften im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Löttge,
Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. Gab es solche Übergriffe im Landkreis Vorpommern-Rügen? Wenn ja, wieviel Fälle in welchen Bereichen sind bekannt und wie wurden diese gehandelt?

Es ist eine geringe Anzahl von Übergriffen gegenüber den Rettungskräften im Landkreis Vorpommern-Rügen festzustellen. Darunter sind folgende Fälle zu verzeichnen:

Im Rettungsdienstbereich Stralsund ist ein Fall physischer Gewalt gegenüber dem Rettungsdienstpersonal bekannt. Hier wurde durch einen psychisch kranken Patienten die Rettungswagenbesatzung mit Fäusten geschlagen.

Im Bereich Grimmen wurde ein Rettungsdienstmitarbeiter von einem psychisch kranken Patienten bespuckt und geschlagen, bei dem Versuch den Patienten im Fahrzeug anzuschallen.

In beiden Geschehen wurde der Fall bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Bei einem weiteren Vorfall im Rettungsdienstbereich Grimmen wurde von einem stark alkoholisierten Patienten, der sich der Behandlung entziehen wollte, mit einer Flasche in Richtung der Einsatzkräfte geworfen. Es wurde niemand vom Rettungsdienstpersonal getroffen. Der Täter war flüchtig im Dunkeln und konnte nicht ermittelt werden.

2. Welche Möglichkeiten sieht der Landkreis Vorpommern-Rügen, um Rettungskräfte zukünftig besser zu schützen und welche Maßnahmen zum Schutz von Rettungskräften vor Gewalt und Aggression wurden bereits eingeleitet?

Bereits in der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals wird der Eigenschutz gelehrt und in den jährlichen Arbeitsschutzunterweisungen thematisiert. Dabei werden dem Rettungsdienstpersonal Handlungsabläufe zum Schutz vor körperlicher Gewalt vermittelt.

3. Inwieweit gibt es bei der Gewährleistung des Schutzes von Rettungskräften eine Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Institutionen sowie Städten, Ämtern und Gemeinden?

Zur Schutzvorkehrung gegenüber dem Rettungsdienstpersonal im Landkreis Vorpommern-Rügen wird bei einer vorliegenden Gefährdung grundlegend die Polizei zum Einsatzort nachgefordert. Bereits bei der Notrufabfrage der Leitstelle wird eingeschätzt, ob ein

Gefahrenpotential vorliegt. Die Polizei wird zeitgleich mit dem Rettungsdienst zum Einsatzort alarmiert, falls dies der Fall sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat